

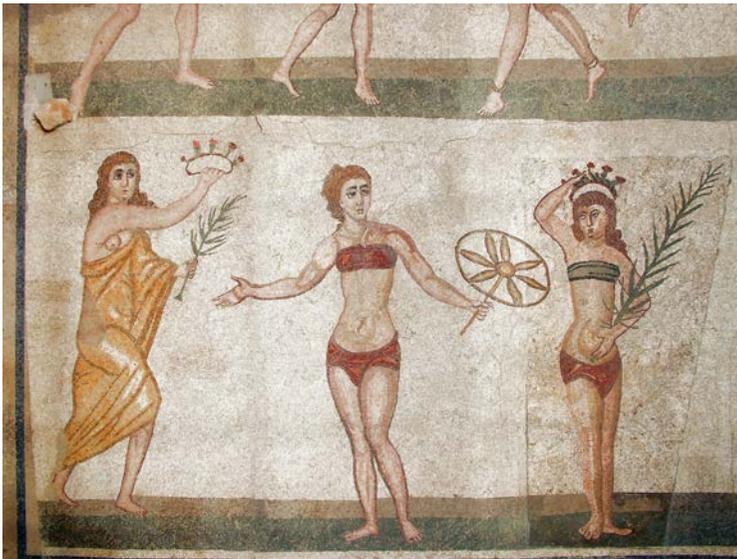


Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich SLM II  
IGrLatPhil  
Überseering 35  
22297 Hamburg

# Institut für Griechische und Lateinische Philologie

Vorläufiges  
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2018



**Geschäftszimmer : Ü35-12094:**

Frau Lampoudi – Tel.: 42838-3653

**Öffnungszeiten:** Mo-Do: 9.30 – 13.30 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-mail: [iglatphil@uni-hamburg.de](mailto:iglatphil@uni-hamburg.de)

**Lehrveranstaltungsmanagement / STiNE: Ü35-12094:**

Frau Woelke - Tel.: 4 28 38 - 47 70

**Sprechzeiten:** Mo - Do 9 – 13 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-Mail: [uta.woelke@uni-hamburg.de](mailto:uta.woelke@uni-hamburg.de)

**Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie**

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss : Frau Röhling

Tel.: 4 28 38 - 39 75

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00- 20.00 Uhr

**Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)**

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss

**Bibliotheksverwaltung**

Frau Dipl.-Bibl. A. Beilfuß-Ashour : Ü35 – Flachbau, 2. Obergeschoss: F209

Tel.: 4 28 38 - 26 73

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 15 Uhr

**Semesterdaten**

Sommersemester 2018

Erster Vorlesungstag 03.04.2018

Letzter Vorlesungstag 14.07.2018

Pfingstferien

Letzter Vorlesungstag 19.05.2018

Erster Vorlesungstag 28.05.2018

Herausgeber: Der geschäftsführende Direktor des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie Prof. Dr. Christian Brockmann

Redaktion:

Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 24.04.2018

Titel : Mosaik der Mädchen im Bikini, 4. Jh. n. Chr. , Villa Romana del Casale , Nähe Stadt Piazza Amerina, Provinz Enna auf Sizilien  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Villa\\_Romana\\_del\\_Casale](https://de.wikipedia.org/wiki/Villa_Romana_del_Casale)

☛ Liebe Studierende,

im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis stellen wir Ihnen wie stets das Lehrangebot des kommenden Semesters vor. Außerdem enthält dieses Heft praktische Hinweise allgemeiner Art (Semestertermine, Öffnungszeiten, Kontaktdaten) und eine Liste mit den Sprechzeiten der Lehrenden. In den Erläuterungen zu den Veranstaltungen finden Sie neben inhaltlichen Informationen über die Themen auch Literaturhinweise zur Vorbereitung und Angaben darüber, welche Textausgaben Sie benötigen.

Als Lehrbeauftragter wird in diesem Semester Herr Christian Kollhorst das Team verstärken. Da Frau Professor Schindler im Wintersemester 18/19 ein Forschungssemester einlegen wird, sollten Sie – bei Bedarf – im Sommersemester die ‚Selbstständige Lektüre‘ Veranstaltung besuchen.

Unter folgendem Link finden Sie die Zugangsvoraussetzungen für unsere Studiengänge: Diese Informationen sind nicht auf der Homepage des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie sondern auf der des Campus Centers.

Die Seiten die uns betreffen sind: 4, 5 und 18.

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienorganisation/ordnungen-satzungen/zugangsvoraussetzungen/geisteswissenschaften/20170412-z-gw-52.pdf>

Wir empfehlen das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis Ihrer aufmerksamen Lektüre und wünschen Ihnen eine schöne vorlesungsfreie Zeit sowie einen guten Beginn und Verlauf des Sommersemesters 2018.

Die Lehrenden des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie

### **Sprechstunden der Lehrenden im Sommersemester 2018:**

<b>Name</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Tel.</b>
Brockmann, Prof. Dr. Christian <a href="mailto:christian.brockmann@uni-hamburg.de">christian.brockmann@uni-hamburg.de</a>	n.V.	12092	4913
Castaldi, Gaia	n.V.		
Cordes, Johanna <a href="mailto:johanna.cordes@uni-hamburg.de">johanna.cordes@uni-hamburg.de</a>	n.V.		
Deckers, Daniel <a href="mailto:daniel.deckers@uni-hamburg.de">daniel.deckers@uni-hamburg.de</a>	n.V.	12026	3652
Christian Kollhorst	nach der Veranstaltung		
Kyriakis, Thomas <a href="mailto:Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de">Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de</a>	nach der Veranstaltung		
Lennartz, Prof. Dr. Klaus <a href="mailto:klaus.lennartz@uni-hamburg.de">klaus.lennartz@uni-hamburg.de</a>	jederzeit, bes. Mi 11-13	12079	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna <a href="mailto:ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de">ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de</a>	Mi 12 – 13 h	12077	2594

Moennig, Prof. Dr. Ulrich <a href="mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de">ulrich.moennig@uni-hamburg.de</a>	Di 14 - 15 h	12020	2672
Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Schindler, Prof. Dr. Claudia <a href="mailto:claudia.schindler@uni-hamburg.de">claudia.schindler@uni-hamburg.de</a>	Mi 12 – 13 h	12087	4765
Schrader, Jessica <a href="mailto:Jessica.schrader@uni-hamburg.de">Jessica.schrader@uni-hamburg.de</a>	Mi 16-17 h und n.V.	12088	4773
Trachsel, PD Dr. Alexandra <a href="mailto:alexandra.trachsel@uni-hamburg.de">alexandra.trachsel@uni-hamburg.de</a>	Fr 11 – 13 Uhr	12078	2594
Worlitzsch, Julia <a href="mailto:julia.winnacker@uni-hamburg.de">julia.winnacker@uni-hamburg.de</a>	Mi 14 - 16 h oder n.V.	12088	4773

## Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Februar/März 2018) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail Adressen Gebrauch.

### Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, deren Namen am schwarzen Brett des Fachschaftsrates aushängen.  
Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.  
E-Mail: fsriglatphil@uni-hamburg.de

## LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2018

### I. Griechische und Lateinische Philologie

#### Vorlesungen

53-391	<b>Aristophanes</b>	<i>Christian Brockmann</i>
	[BA LAGym: GRI-4, GRI-6, GRI-7]	
	[MEd: GRI-11, GRI-13]	
	[ab WS 16/17: BA LAGym: GRI-04, GRI-06]	
	[BA KPH: E01, E04, V01, V02, V04]	
	[MA GLP: M01, M02, M03, M08, M011, M014]	
	[SLM-WB, Master-WB, SG]	
	2st. Mo 16–18 Ü35 – Hörsaal B <i>Beginn: 9.4.18</i>	

Die Komödien des Aristophanes haben gewaltigen Einfluss auf die Geschichte des Theaters ausgeübt. Ausgewählte Komödien – darunter *Acharner*, *Wolken*, *Vögel* und *Frösche* – sollen in der Vorlesung vor

dem gesellschaftlichen und kulturellen Hintergrund ihrer Entstehungszeit detailliert vorgestellt und interpretiert werden. Dabei wird ein exemplarischer Einblick in Einzelfragen der Forschung vermittelt.

Die Vorlesung richtet sich nicht nur an die Studierenden der Griechischen oder Lateinischen Philologie, sondern auch an Hörer aus anderen Fächern. Griechisch-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

**53-392 Das griechisch-römische Epos II. Von Vergil bis Coripp**

*Claudia Schindler*

BA KPh: E-01, E-04; A-02; V-05  
BA LA Gym alt: LAT-6; LAT-7  
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-04; LAT-05; LAT -06  
MA GLP: M-01; M-02; M-04; M-09; M-012; M-015  
MEd LA Gym alt: LAT 11; LAT 13  
MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 011  
[SG; SLM-WB; Master-WB]  
2st. Di 14 – 16 Ü35 – Hörsaal E *Beginn: 3.4.18*

Das Epos ist eine der ältesten und am besten bezeugten Gattungen der antiken Literatur. Von den homerischen Epen, die in vielfacher Weise richtungweisend für die spätere Epik gewesen sind, reicht die antike epische Tradition über das hellenistische Epos des Apollonios Rhodios und den „Klassiker“ der römischen Epik, Vergil, bis zu den spätantiken Epen Claudians und Corippes. Nachdem im ersten Teil der Vorlesung die allgemeinen Merkmale epischer Dichtung sowie die *Ilias*, die *Argonautika* des Apollonios und die frühen römischen Epiker behandelt worden sind, werden in diesem Sommersemester die wichtigsten Repräsentanten der römischen Epik und ihre Werke, beginnend von Vergils *Aeneis* über Lucans *Pharsalia* und die sogenannten flavischen Epiker bis hin zu den spätantiken Epen von Claudian und Coripp vorgestellt.

Literaturhinweise:

E. Burck (Hrsg.), *Das römische Epos*, Darmstadt 1976.  
A.J. Boyle, *Roman Epic*, London 1993.

**Seminare I (= Proseminare)**

**53-393 Griechische Epigramme**

*Klaus Lennartz*

[BA LAGym: GRI-4]  
ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-04]  
[BA KPH: V01, V04]  
[MA GLP: M01, M04]  
2st. Do 14–16 Ü35 - 12002 *Beginn: 5.4.18*

Das griechische Versepigramm ist, ähnlich wie das Leergedicht, eine Gattung, die in hochhellenistischer Zeit (für alle Zukunft) ihre Vollendung findet. In dieser Epoche ist sie der maßgebliche Ausdruck für intelligenten bis gelehrten Weltzugriff, für die vollkommene Beherrschung der Form und die *variatio in imitatione*. Begonnen hat alles mit "Sitzen im Leben", Namenkennzeichnung (Inhaberepigramm), der angestrebten Verewigung von Verlorenem (Grabepigramm) und der Schenkung und des Dankes an die Götter (Weihepigramm). Im Seminar möchte ich gerne mit Ihnen den Weg dieser Gattung verfolgen, indem wir uns zunächst mit ersten Spezimina („Nestorbecher“ CEG 454, ca. 735-720 v.), mit den Thermopylenepigrammen (Hdt.7,28), überhaupt mit Simonides, dem ersten "Star" in diesem Genre, weiteren Gefallenepigrammen, privaten Grab- und Weihinschriften des 6.–4. Jh., mit Autoren des 4. (Mnasalkas, Nossis) und besonders dann 3. Jahrhunderts (Asklepiades, Poseidippos und – Meister aller Meister: Kallimachos) und der einsetzenden "Automatisierung" der Kunstmittel bis zu Meleager befassen. Auch pragmatische

(Performanz) und editorische Fragen (antike Epigrammenbücher) wollen wir berühren. Aber wie immer gilt: Die Hälfte ist oft mehr als das Ganze...

P.S.: Die (von späteren Generationen kopfschüttelnd exekrierten) LPs erhalten Sie durch eine Abschlussklausur und einen Kurzvortrag im Seminar.

*Texte:* J. Geffcken, Griechische Epigramme, Heidelberg 1916 u.ö. und D. L. Page, Epigrammata Graeca, Oxford 1975 (*zur Anschaffung oder teilweisen Kopie empfohlen*); Carmina Epigraphica Graeca saeculorum viii-v a. Chr. n. ed. P. A. Hansen, Bdd. 1-2, Berlin u. New York 1983-9; *Kommentare:* A. S. F. Gow u. D. L. Page, Hellenistic Epigrams, Bdd. 1-2, Cambridge 1965 (The Greek Anthology 1); A. S. F. Gow u. D. L. Page, The Garland of Philip and Some Contemporary Epigrams, Bdd. 1-2, Cambridge 1968 (The Greek Anthology 2); D. L. Page, Further Greek Epigrams. Epigrams before A. D. 50 from the Greek Anthology and Other Sources, not Included in "Hellenistic Epigrams" or "The Garland of Philip", Cambridge 1981 (Dawe, Diggle); Sekundärliteratur: N. Livingstone u. G. Nisbet, Epigram, Cambridge 2010 (New Surveys in the Classics 38); M. Baumbach (Hrsg.), Archaic and Classical Greek Epigram, Cambridge 2010; K. J. Gutzwiller, Poetic Garlands. Hellenistic Epigrams in Context, Berkeley, Calif. 1998; Gutzwiller, K. J. (Hrsg.), The New Posidippus. A Hellenistic Poetry Book, Oxford 2005; M. Fantuzzi u. R. Hunter, Tradition and Innovation in Hellenistic Poetry, Cambridge 2004; G. Tarditi, Per una lettura degli epigrammatisti greci, in: Aevum(ant.) 1 (1988) 5-75; L'épigramme grecque. Sept exposés suivis de discussions p. A. E. Raubitschek u. a., Genf 1968 (Entretiens Fond. Hardt 14); R. Reitzenstein, Epigramm, in: RE 6, 1 (1907) 71-111.

53-394 **Plinius der Jüngere, Briefe**

*Claudia Schindler*

[BA-LAGym LAT-5]

[BA KPh ab WS 14-15 E03, A05]

[MA-GLP M1]

**ab WS 16/17:** [BA LAGym LAT-02]

[KPh-WB] [SLM-WB]

2st. Mi 10 – 12 Ü35-12002 *Beginn: 4.4.18*

Die Briefe des Jüngeren Plinius sind bis heute Schullektüre, und das nicht ohne Grund: Denn artifiziell wie sie auch sind, bieten sie einzigartige Einblicke in das Leben der römischen Oberschicht in der römischen Kaiserzeit, ihre sozialen Netzwerke, ihre politische Haltung, ihre Interessen und ihre Lebenswirklichkeit.

Im Seminar sollen aus der Sammlung der 369 Briefe ausgewählte Stücke zu bestimmten Themenkreisen (Alltag, Villegiatur, Umgang mit anderen sozialen Schichten und Randgruppen) gelesen, in ihren kulturgeschichtlichen Hintergrund eingeordnet und in ihrer „Machart“ interpretiert werden, darunter auch die berühmten Briefe zum Vesuvausbruch und zur Behandlung der Christen. Die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) werden eingeübt.

Das Seminar schließt mit einer Klausur ab, die in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben wird (90 Minuten, Übersetzung + Fragen zum Seminarstoff; Textumfang: Plin. ep. 1+2 sowie die im Seminar behandelten Briefe; Termin: 15. September 2018).

Literaturhinweise:

Bitte verwenden Sie keine Schulausgaben, Auswahlausgaben oder zweisprachigen Ausgaben!

Textgrundlage für die Arbeit im Seminar (bitte anschaffen oder inklusive Praefatio kopieren):

C. Plini Caecilii Secundi epistularum libri decem, rec. brevique adnotatione critica instruxit R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (OCT).

Kommentar:

Selected letters from Pliny the Younger's *Epistulae*, Commentary by J. Carlon, Oxford 2016.  
Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.

53-395 **Properz, Buch IV**

Stephan Renker

BA KPh: A 02; V 05, KPh-WB  
BA LA Gym alt: LAT 6  
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT 04  
2st. Mo 10 – 12 Ü35 12002 *Beginn: 9.4.18*

Quintilian bezeichnet in seiner *Institutio oratoria* (1.93) die Dichter Gallus, Properz, Tibull und Ovid als kanonische Vertreter einer Gattung, die wir „römischen Liebeselegie“ nennen. Traditionell bilden die Erfahrungen unerfüllter Liebe, welche ein elegisches Ich in Distichen besingt, die einenden inhaltlichen und formalen Elemente dieser Gattung.

In diesem Proseminar widmen wir uns den elf Elegien des vierten Buchs des Sextus Propertius (ca. 50 v. Chr. –15 n. Chr.). Hier tritt die Liebesthematik in den Hintergrund und öffnet sich einer größeren Bandbreite an Themen. Besonders prominent wird die Gattung hier durch Aitiologisches, Historisches und Mythologisches angereichert, wodurch sich die Sammlung als ein anregend lesbare Stadtführer durch Rom präsentiert.

Von einer intensiven Beschäftigung mit Properzens Text ausgehend werden wir die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (Textkritik, Literaturtheorie usw.) kennenlernen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist das Abhalten kleinerer Referate, das Verfassen kürzerer schriftlicher Arbeiten, sowie das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Pensum: Properz Buch IV). Weitere Informationen folgen in der ersten Sitzung.

Textgrundlage ist die Teubneriana von Fedeli (*Sexti Properti Elegiarum libri IV*, ed. Paolo Fedeli, Leipzig 2006.).

Einen sehr gut lesbaren und als Lektüre vor Semesterbeginn empfohlenen Überblick über die römische Liebeselegie bietet Holzberg, N.: *Die römische Liebeselegie. Eine Einführung*, Darmstadt 6<sup>2015</sup>.

## Seminare II (= Hauptseminare)

53-396 **Platon, Phaidros**

Christian Brockmann

[BA LAGym: GRI-6]  
[MEd: GRI-13]  
[MA GLP: M1, M3, M8, M11, M14]  
ab WS 16/17: MEd: GRI-011 GRI-013  
[BA KPH: V02]  
[MA GLP: M01, M03, M08, M011]  
2st. Do 16–18 Ü35 - 12002 *Beginn: 5.4.18*

Im Seminar soll der *Phaidros* in seiner thematischen Vielfalt interpretiert werden. Betrachtet werden u.a. die verschiedenen Reden auf den Eros, die Vorstellungen von der Seele, die Darlegungen zur Rhetorik und die Schriftkritik.

Griechisch-Kenntnisse im Umfang des Graecums sind Voraussetzung der Teilnahme.

Wichtige Kommentare:

Ernst Heitsch, *Platon, Phaidros. Übersetzung und Kommentar* (Platon, Werke III 4), Göttingen 1993.  
Harvey Yunis, *Plato, Phaedrus*, Cambridge 2011.

53-397 **Epyllien**  
BA KPh: V 03, KPh-WB  
BA LA Gym alt: LAT 7  
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT 06  
MA GLP: M 04; M 09; M 012;  
MEd LA Gym alt: LAT 11; LAT 13  
MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 011; LAT 012b  
2st. Mo 18 – 20 Ü35 - 12002 *Beginn: 9.4.18*

*Claudia Schindler*

Die Bezeichnung „Epyllion“ für jene narrativen hexametrischen Texte geringeren Umfangs, die sich spätestens seit dem Hellenismus in der griechisch-römischen Literatur nachweisen lassen, ist ein Kunstbegriff, der in dieser Form in der antiken Literatur nicht verwendet wird, aber ein Genre beschreibt, das sich bis in die Spätantike hinein großer Beliebtheit erfreut. Epyllia sind erzählende Texte mythologischen Inhalts, die sich nicht nur in ihre relative Kürze (sie sind selten länger als 800 Verse), sondern auch in ihrer Textur und ihren Zielsetzungen deutlich von der sogenannten narrativen Großepik sowie von anderen Formen hexametrischer Dichtung (Bukolik, Lehrdichtung) unterscheiden, ohne ihre Verwandtschaft mit diesen Genera vollständig zu leugnen.

Im Seminar ist nach einem Überblick über das Genre „Epyllion“, seine griechischen Repräsentanten und seine wichtigsten Vertreter in der römischen Literatur, die ausführliche Besprechung folgender Texte geplant:

- Catull Carmen 64 (Hochzeit des Peleus und der Thetis)
- Vergil, Georgica 4,315-566 (Aristaeus-Epyllion)
- Appendix Vergiliana, *Culex*
- Dracontius, *Medea*.

#### Literaturhinweise:

Grundlage für die Seminararbeit: für Catull und Vergil die Textausgaben von R.A.B. Mynors (OCT). Die Texte des ps.-vergilischen *Culex* sowie von Dracontius' *Medea* werden als Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt.

#### Zum Einlesen:

Allen, W.: The Epyllion. A Chapter in the history of literary criticism, TAPhA 71 (1940), 1-26.

Wolff, E.: Quelques précisions sur le mot »epyllion«, Rev. Phil. 62 (1988), 299-303.

Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.

Bitte lesen Sie sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit in die Epyllien ein!

## **Kolloquien**

53-399 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang** *Brockmann / Moennig / Schindler*  
MA GLP: M01  
Raum und Zeit n.V.

53-400 **BA-Abschlusskolloquium** *jeweilige Prüfer*  
BA KPH: V06  
BA-LAGym: GRI-08, LAT-08  
Raum und Zeit n. V.

53-401 **MA-Abschlusskolloquium** *jeweilige Prüfer*  
MEd-LAGym: GRI-14 LAT-14] [MA GLP: M17  
ab WS 16/17: MEd-LAGym: GRI-015 LAT-015; MA GLP: M017  
Raum und Zeit n.V.

53-402 **Doktoranden- und Forschungskolloquium**  
**Lateinische Philologie**  
**Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten**  
Vor. als Blockveranstaltung

Claudia Schindler

In dem Kolloquium werden im Entstehen befindliche wissenschaftliche Arbeiten (MA-Arbeiten, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert.

53-403 **Doktoranden- und Forschungskolloquium**  
**Griechische Philologie**  
14-tägig, n.V.

Christian Brockmann

## Übungen

53-404 **Griechische Manuskripte**

Christian Brockmann

[BA LAGym: GRI-1, GRI-7]

[MEd: GRI-11]

ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-01, GRI-06, GRI-07]

[BA KPH: A0,1 V02]

[MAGLP:M01,M02]

[SLM-WB, Master-WB, SG]

2st. Di 16–18 Ü35-12084 *Beginn: 3.4.18*

Gegenstand der Übung sind die wichtigsten Etappen in der Überlieferung der griechischen Literatur, die griechische Paläographie und Kodikologie sowie die Textkritik.

Griechisch-Kenntnisse im Umfang des Graecums sind Voraussetzung der Teilnahme.

53-405 **Kyklische Epen**

Klaus Lennartz

[BA LAGym: GRI-1, GRI-7]

[MEd: GRI-11]

ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-01, GRI-06, GRI-07]

[BA KPH: V01 V02]

[MA GLP: M01, M02, M03]

[SLM-WB, Master-WB]

2st. Fr 10 - 12 11093 *Beginn: 6.4.18*

Als Archilochos auf Thasos ca. 650v. seine Soldaten nach einem Rückschlag ermutigen will, vergleicht er ihre Situation mit derjenigen der Griechen um Agamemnon und Achill in Mysien, da sie von dem Helden Telephos zunächst in die Flucht geschlagen wurden (P.Oxy.4708 fr.1): Die Episode ist offenbar allen Kameraden aus epischer Dichtung bekannt – uns aber aus ziemlich apokryphen Quellen wie einem *Odyssee*-Scholium. Doch zum Glück hat der Grammatiker Proklos (2.Jh.n.) u.a. eine Zusammenfassung derjenigen Epen(versionen) geschrieben, die die beiden prominentesten homerischen Werke *Ilias* und *Odyssee* inhaltlich "umringen", des sogenannten "Kyklos": Kyprien, Aithiopsis, "Kleine Ilias", "Untergang Troias" (Iliupersis), "Heimwege der Helden" (Nostoi), Telegonos-Lied (Telegonie). Daneben kannte die Antike Epen über die Argonauten, die Kämpfe um Theben, Herakles oder Theseus. Von diesen Epen sind uns aus zweiter und dritter und vierter Hand usw. recht wenige Verse überliefert: Aber ein reicher Testimonienapparat (Lyriker, Aristoteles und die Mythographen bis hin zu späten *grammatici*) lässt uns ein Bild dieser Dichtung gewinnen, die für die klassische griechische Welt von nicht zu unterschätzender Bedeutung war. Auch lehrt die Beschäftigung mit diesen Stücken, wie *Ilias* und *Odyssee* auf solche Epen(versionen) reagierten ("Neoanalyse") und sich davon abhoben. "Intertextualität" ist keine moderne Erfindung! In der Übung möchte ich gerne mit Ihnen Klarheit über die Kontur solcher Texte gewinnen und dabei die Problematiken der Rekonstruktion erarbeiten. Ich denke, dass auch unser Verständnis des frühen

epischen Genres vertieft wird. Eine gute Voraussetzung ist sicher Ihre (und meine) möglichst gute Kenntnis von *Ilias* und *Odyssee*. "Studienleistung": Ein kleiner Essay am Ende der Übung.

*Texte*: M. L. West, Greek Epic Fragments. From the Seventh to the Fifth Century BC, Cambridge 2003 (*online über StaBi, unser Referentext*); M. Davies, Epicorum Graecorum Fragmenta, Göttingen 1988; A. Bernabé, Poetarum Epicorum Fragmenta, Pars I, Stuttgart <sup>2</sup>1996 (*kritische Ausgabe mit vollem Apparat*); P. Dräger (Hrsg.), Apollodor, Götter- und Heldensagen, griech.–dt., Berlin 2011 (*online über StaBi*); *Sekundärliteratur*: P. Gainsford, Early Greek Hexameter Poetry, Cambridge 2015 (New Surveys in the Classics 43); M. L. West, The Epic Cycle. A Commentary on the Lost Troy Epics, Oxford 2013; M. Davies, The Epic Cycle, Bristol 1989; M. Davies, The Theban Epics, Oxford 1990; B. Sammons, Device and Composition in the Greek Epic Cycle, New York 2017; H. J. Rose, Griechische Mythologie. Ein Handbuch; L. Preller, Griechische Mythologie, Bd.1–2 (mehrere Teile), Berlin 1894–1923 (C. Robert).

#### 53-406 **Lateinische Grammatik**

Jessica Schrader

BA KPh: E 02

BA LA Gym alt: LAT 1

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT 01

2st. Mo 12 - 14 Ü35 - 12002 *Beginn: 9.4.18*

In dieser Veranstaltung beginnt ein systematischer Durchgang durch die Grammatik der lateinischen Sprache, wie sie bei den Prosaikern des ersten vorchristlichen Jahrhunderts, vor allem Cicero und Caesar, überliefert ist. Es sollen die Formenlehre und besondere Schwerpunkte der lateinischen Grammatik (v.a. Kasuslehre, Infinitivkonstruktionen, Partizipien, nd-Formen, Syntax des zusammengesetzten Satzes) anhand von Übungen und Übersetzungen (dt.-lat.; lat.-dt.) wiederholt und vertieft werden. Eine fortlaufende Lektüre ausgewählter Originalpassagen aus Caesars Bellum Gallicum sollen die Grammatikvertiefung flankieren und unterstützen (die zu lesenden Passagen Caesar-Passagen werden noch bekannt gegeben). Auf diese Weise soll eine gute Ausgangsbasis gelegt werden, die sowohl den weiterführenden Stilübungen als auch den kommenden Lektüreübungen zuträglich sein wird.

#### Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

#### Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich: bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

### **Lektüre mit Interpretation**

#### 53-407 **Aristoteles, Analytika**

Christian Brockmann

[MEd: GRI-11, GRI-12]

[BA KPH: A01, A03]

[BA LAGym: GRI-02, GRI-06, GRI-07]

[MEd: GRI-011]

[MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]

[SLM-WB, Master-WB]

2st. Di 10–12 Ü35 - 12002 *Beginn: 3.4.18*

Lektüre und Interpretation ausgewählter Kapitel der *Analytica Posteriora*. Bei der Interpretation wird auch der spätantike Kommentar des Ioannes Philoponos berücksichtigt.

53 - 408 **Menander, Dyskolos**  
[MEd: GRI-11, GRI-12]  
[BA KPH: A01, A03]  
[BA LAGym: GRI-02, GRI-06, GRI-07]  
[MEd: GRI-011]  
[MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]  
[SLM-WB, Master-WB]  
2st. Do 10–12 Ü35 - 12002 *Beginn: 5.4.18*

*Daniel Deckers*

Der *Dyskolos*, siegreicher Beitrag zu den Lenäen (wohl im Jahr 316 v. Chr.), ist das einzige beinahe vollständig erhaltene Werk der Neuen Komödie. Erst dank der Papyrusfunde des 20. Jahrhunderts haben wir überhaupt mehr als Fragmente der Komödien Menanders, und insbesondere von dreien etwa die Hälfte (Aspis, Perikeiromene, Sikyonioi) sowie von zwei weiteren mehr als 80% der Verse (Epitepontes, Samia).

Am *Dyskolos* lassen sich einige Entwicklungen der Neuen Komödie exemplarisch nachvollziehen. So ist anders als in der Alten Komödie der Chor meist nicht in die Handlung involviert, auch spielen phantastische Elemente, politische Situationen und die Invektive gegen identifizierbare Persönlichkeiten keine größere Rolle mehr. Der Humor ist insgesamt zahmer (und dadurch für uns bisweilen leichter nachvollziehbar) geworden; die Stoffe sind an das Alltagsleben angelehnt und als Figuren haben sich typisierte Überzeichnungen gesellschaftlicher Rollen etabliert.

Als Textgrundlage dient uns die überarbeitete Auflage der Menander-Ausgabe von Sandbach (Oxford 1990).

53 – 409 **Diese Veranstaltung wird ersatzlos gestrichen**  
[BA-LAGym alt: LAT-5]  
[MEd-LAGym alt: LAT-12]  
[BA-KPh: E02, E03, A05, A06]  
[MA-GLP: M02, M04, M06, M09, M015]  
**ab WS 16/17:** [BA-LAGym LAT-02, LAT-06]  
[MEd-LAGym LAT-011]  
[KPh-WB, SLM-WB]  
2st. Zeit folgt *Beginn:*

*Julia Worlitzsch*

53 – 410 **Claudian, *De raptu Proserpinae***  
[BA LAGym alt: LAT-6, LAT-7]  
[MEd-LAGym alt: LAT-12]  
[BA-KPh ab WS 14/15: E02, A02, A06, V05]  
[MA-GLP: M2, M3, M4, M6, M9, M15]  
**ab WS 16/17:** [BA-LAGym LAT-04, LAT-06]  
[MEd-LAGym LAT-011]  
[KPh-WB; SLM-WB]  
2st. Do 12 – 14 Ü35 – 11093 *Beginn: 5.4.18*

*Christian Kollhorst*

Warum gedeiht pflanzliches Leben im Sommer, während es im Winter zugrunde geht? Wie so oft suchte sich der antike Mensch dieses Phänomen durch einen aitiologischen Mythos sinnstiftend zu erschließen: Der einsame Pluto entführt Proserpina, die schöne Tochter der Ceres, in die Unterwelt, damit sie an seiner Seite herrsche. Ceres indes ist untröstlich und begibt sich auf die Suche nach ihrer Tochter. Jupiter erwirkt schließlich kraft seiner Amtsgewalt einen Vergleich: So muss Proserpina von da an eine Jahreshälfte in der Unterwelt verbringen, die andere darf sie zurück zu ihrer Mutter. Im

gleichen Rhythmus lässt Ceres bald aus Freude die Pflanzen sprießen, bald aus Trauer wieder sterben.

Diese Sage begegnet uns bereits bei Hesiod und im homerischen Hymnos an Demeter, wird aber auch von einer ganzen Reihe römischer Dichter verarbeitet - freilich durch das jeweilige poetische *ingenium*

modifiziert. Unser Dichter Claudian, der Ende des 4. Jahrhunderts wirkte, ist ein ausgesprochen später Rezeptionist dieses Stoffes, hat ihm aber als einziger ein dezidiertes - wenn auch unvollendetes - Werk gewidmet.

Michael von Albrecht nennt ihn den letzten großen Vertreter lateinischer Dichtung, und das ist wohl kein Overstatement: Claudian entwirft pittoreske Szenerien, erzählt mit eindringlicher Bildgewalt und transportiert den Inhalt in eleganten und formvollendeten Hexametern, die sich in jeder Hinsicht mit den klassischen Vorbildern der goldenen Latinität messen lassen. So findet er zu einer ganz eigenwilligen, aber nachhaltigen Interpretation des Mythos.

Gemeinsam wollen wir durch die Lektüre des Werks gattungskonstitutive Merkmale des Epyllions erarbeiten und uns mit der Rezeptionsgeschichte des Stoffes beschäftigen.

### **Die maßgebliche Textausgabe:**

*Claudii Claudiani Carmina* ed. J. B. Hall. Teubner, Leipzig 1985.

Bitte schaffen Sie sich die Ausgabe an oder kopieren Sie *De Raptu Proserpinae* samt der Praefatio.

Zur ersten Sitzung bitte ich Sie, die Praefatio des ersten Buches vorzubereiten (1,1-12).

## **Selbstständige Lektüre**

53 - 413 **Selbstständige Lektüre Altgriechisch nach Anleitung** *Daniel Deckers*  
**ab WS 16/17:** [BA-LAGym GRI-06; MEd-LAGym GRI-014; BA-KPh A03, V02, V04;  
MA GLP GRI-014]  
2st. 14-täglich *n.V.*

53-414 **Selbstständige Lektüre Latein I nach Anleitung** *Claudia Schindler*  
[BA-KPh ab WS 12/13: V2, V4]  
[BA-KPh ab WS 14/15: V03, V05]  
**ab WS 16/17:** [BA-LAGym LAT-05]  
14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 5.4.18*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Beachten Sie bitte, dass diese Veranstaltung wegen meines Forschungssemesters im WS 2018/19 nicht angeboten werden wird

53 – 415 **Selbstständige Lektüre nach Anleitung Latein II** *Claudia Schindler*  
**ab WS 16/17:** [MEd-LAGym LAT-013]  
14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 5.4.18*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Beachten Sie bitte, dass diese Veranstaltung wegen meines Forschungssemesters im WS 2018/19 nicht angeboten werden wird

## Stilübungen

### 53-416 Griechische Stilübungen II (Mittelstufe)

Klaus Lennartz

BA-LAGym: GRI-05  
BA-KPh: A03  
MA-GLP: M05  
SLM-WB, Master-WB  
2st. Mi 16 - 18 Ü35-12002 *Beginn: 4.4.18*

### 53-417 Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)

Jessica Schrader

[BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-4]  
[BA-KPh ab WS 14/15: A04, A06]  
[MA GLP M1]  
**ab WS 16/17:** [BA-LAGym LAT-03]  
2st. Ü35-12002 *Beginn: 4.4.18*

Die **1. Sitzung** findet für alle interessierten TeilnehmerInnen zunächst wie angekündigt am **Mittwoch, den 04.04.2018, 18–20 h** statt. Dort kann über eine **eventuelle Verlegung** der Veranstaltung diskutiert werden.

Die Lateinische Stilübung III (Unterstufe) führt in das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische ein, und zwar speziell in die erste Hälfte der lateinischen Syntaxlehre (die zweite ist Thema der Mittelstufe): Hauptgegenstände werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum) sein. Maßgeblich ist für die Stilübungen das klassische Latein nach dem Vorbilde Caesars und Ciceros.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer(inne)n erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf STiNE alsbald eine Lernphraseologie (maßgeblich sind die Einträge mit dem fetten schwarzen Punkt und dem fetten schwarzen Dreieck) eingestellt, die komprimiert und übersichtlich Vokabeln und Phrasen der Autoren Caesar und Cicero sowie des Grund- und Aufbauwortschatzes enthält.

Die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) schließen mit einer Studienleistung ab, deren Bestehen die Voraussetzung für den Besuch der Stilübungen II (Mittelstufe) ist.

#### Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

### 53-418 Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)

Jessica Schrader

BA LAGym alt: LAT-4  
BA-KPh ab WS 14/15: A04  
**ab WS 16/17:** BA-LAGym LAT-03  
2st. Fr 10 - 12 Ü35-12002 *Beginn: 6.4.18*

Die Übung knüpft an die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) an und setzt daher eine sichere aktive Beherrschung der Formenlehre, einen breit angelegten Wortschatz sowie die Kenntnis der gängigsten syntaktischen Erscheinungen voraus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Lehre vom zusammengesetzten Satz (RHH §§ 223-264) stehen. Die Grammatik soll dabei anhand von Beispieltexten und Einzelsätzen eingeübt werden, die sich insbesondere an das erste (v.a. **BG 1,30-51: Krieg gegen Ariovist**) und fünfte Buch (v.a. **BG 5,24-58: Aufstand in Mittel- und Nordwestgallien**) von Caesars *Bellum Gallicum* anlehnen.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer(inne)n erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene

Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke werden Ihnen auf STiNE alsbald Lernphraseologien eingestellt, deren Inhalte für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden. Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Modulabschlussklausur (Datum wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben):

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Wir werden in der 1. und 2. Sitzung wichtige Kapitel der Syntax aus der Unterstufe mithilfe von Einzelsätzen wiederholen.

Bitte wiederholen Sie zu diesem Zweck gründlich die Phänomene Infinitiv, Acl/Ncl, Gerundium/Gerundivum, Supinum und Partizip (inkl. Abl. abs.) im RHH (§§ 165-181).

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 2009 (und später).

53-419 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)**

*Jessica Schrader*

MA-GLP: M06

**ab WS 16/17:** [MEd-LAGym LAT-012a]

2st. Fr 14 – 16 Ü35-12002 *Beginn: 6.4.18*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

**Textgrundlage** werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116; 118-125; 137-140; 2,5, §§25-39.**

**Organisatorisches:** Erwartet werden von den Teilnehmern die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit)** sowie **die Abgabe von mind. 1 Probeklausur**. Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

**Vorbereitung zur ersten Stunde:** Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III** auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. Behalten Sie diesbezüglich bitte STiNE im Auge!

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.
- Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62-71.

Die **1. Sitzung** findet für alle interessierten TeilnehmerInnen wie angekündigt am **Freitag, den 06.04.2018, 14–16 h** statt. Dort kann über eine **eventuelle Verlegung** der Veranstaltung diskutiert werden.

\*\*\*\*\*

### III. BYZANTINISTIK UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

#### Neogräzistik und Byzantinistik (BA)

#### Byzantinistik und Neugriechische Philologie (Magister)

#### Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (MA)

**Hinweis für Studierende des BA- und MA-Studiengangs:** Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Über die Module informieren die Studien- und Modulhandbücher des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik** und der **MA-Studiengänge Griechische und Lateinische Philologie** sowie **Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (Neogräzistik)**.

#### Studienfachberatung nach § 3 PO Fak GW

Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: [ulrich.moennig@uni-hamburg.de](mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de)

#### Beratung zu den Sprachkursen

Dr. Ioanna Mavrogeorgi: nach Vereinbarung: E-Mail: [ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de](mailto:ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de)

Bitte auch die Aushänge im 8. Stock beachten !

### Vorlesung

53-430 **Byzantinische Fiktion: Texte, Gattungen, Gattungsmerkmale**  
[NGB-A3, NGB-V2, NGB-V3, NGB-V7, NGR-M4, GLP-M2, GLP-M4,  
MASt-E6, MASt-A8, SLM-WB, SG, Master-WB]  
2st., Di 12 – 14 Raum 00093 *Beginn: 4.4.18*

*Ulrich Moennig*

Der Begriff der Fiktion bezogen auf die byzantinische Literatur ist knifflig: Gab es überhaupt ein

Bewusstsein von Fiktion als etwas, das weder der Wahrheit entspricht noch Lüge ist? Und ist nicht auch die Art, wie mit Faktualität umgegangen wird, eher fiktional? Von diesen Fragen hängt auch ab, welche Texte und Textsorten man überhaupt als byzantinische fiktionale Texte akzeptieren kann: Sind Geschichtswerke, in denen mit fiktionalen Mitteln gearbeitet wird, Fiktion? Gibt es erkennbare Fiktionalitätsmerkmale?

Zum Einstieg empfohlen sind:

Panagiotis Roilos (Hrsg.), *Medieval Greek Storytelling. Fictionality and Narrative in Byzantium* [Mainzer Veröffentlichungen zur Byzantinistik, 12], Wiesbaden: Harrasowitz 2014

C. Cupane, B. Krönung (Hrsg.), *Fictional Storytelling in the Medieval Eastern Mediterranean and Beyond*, Leiden/Boston 2016

## Seminare I

53-432 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ia)**  
[NGB E1; MAsT-E6; SLM-WB, SG-SLM, NGB-W]  
2st. Di 16 - 18 Raum 00093 *Beginn: 4.4.18*

*Zoi Georgiadou*

Das Seminar Ib schließt an das Seminar Ia des Wintersemesters an. Während Ia der byzantinischen Literatur gewidmet ist, ist die neugriechische Literatur Gegenstand von Ib. Im Rahmen des Seminars Ib wird man sich den Epochen der neugriechischen Literatur nähern und wichtige Vertreter und repräsentative Werke, Gedichte und Prosa, studieren. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters vorgestellt. Die Vorbereitung zu einer jeden Sitzung geschieht anhand von Lehrmaterialien, die online (über STINE) zur Verfügung gestellt werden.

53-433 **Einführung in die neugriechische Geschichte (Sem Ib)**  
[NGB-A2, NGB-V2, NGB-WB, SLM-WB, SG-SLM, NGB-W]  
2st. Mo 18-20 Ü35-11093 *Beginn: 9.4.18*

*Thomas Kyriakis*

Das Seminar soll BA-Studierenden der Aufbauphase, aber auch allen Interessenten, einen landes- und kulturkundlichen Überblick über das 19. und 20. Jahrhundert in Griechenland vermitteln. Aus den Bereichen Geographie, Demographie, Wirtschaft, Bildung, Soziales, Kultur, Geschichte und Politik werden wir versuchen, einzelne Themenaspekte herauszugreifen und sie in Zusammenarbeit zu analysieren und zu interpretieren. Der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanten Arbeits- und Präsentationstechniken gehört ebenfalls zu den Hauptzielen des Seminars. Dessen erfolgreiches Bestehen setzt die regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden, die Vorbereitung von mit den oben erwähnten Themeneinheiten zusammenhängenden und in Agora ([www.agoracommsy.uni-hamburg.de](http://www.agoracommsy.uni-hamburg.de)) eingestellten Texten und das Referat voraus.

Voraussetzungen: keine. Griechischkenntnisse sind willkommen. Unterrichtssprache: deutsch

Als einführende Literatur schlage ich folgende Monographien vor:

1. Haversath, Johann-Bernhard, Griechenland: raum-zeitlicher Wandel im Süden der Balkanhalbinsel. Gotha und Stuttgart 2004. [Signatur: A 2005/1693 in der Staatsbibliothek]
2. Schmitt, Robert, Griechenland: eine Einführung in Demographie, Geschichte, Politik, Wirtschaft. Rostock 2015. [Signatur: O/7080 in der Bibliothek des Arbeitsbereichs Byzantinistik & Neogräzistik].

## Seminare II

53-434 (E-Learning) **Damaskenos Studites online**  
[NGR-M5, GLP-M10]  
2st., Do 16–18, Webseminar

*Ulrich Moennig*

Damaskenos Studites war ein griechischer Gelehrter des 16. Jh.s, der u.a. ein zoologisches Werk geschrieben hat, welches er selbst als „Kompilation“ bezeichnete. Dieses Werk bietet sich aus verschiedenen Gründen an, fortgeschrittene Studierende der Neugriechischen Philologie bzw. der Neogräzistik mit den besonderen Problemen der frühneuzeitlichen griechischen Literatur vertraut zu machen. Die besonderen Probleme und Aufgaben, die sich im Studium griechischer Texte des 16. bis 18. Jh.s stellen, resultieren aus der Tatsache, dass parallel zum gedruckten Buch die handschriftliche Kultur unvermindert gepflegt wurde. Die „Kompilation“ des Damaskenos Studites ist sowohl in vielen Handschriften wie auch in einer Reihe von Drucken überliefert. Das Projektseminar wird unter Verwendung von Adobe connect in Form eines Webseminars umgesetzt werden. Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn beim Dozenten unter [ulrich.moennig@uni-hamburg.de](mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de) an. – Die Teilnehmer am Seminar werden schrittweise eingeführt in das Lesen von Handschrift bzw. das Lesen von Texten aus Handschriften; die Transkription aus Handschriften und die orthographische Normalisierung handschriftlich überlieferter Texte; die Benutzung einschlägiger Grammatiken und Wörterbücher zur Bestimmung sprachlicher Phänomene (hier des 16. Jh.s) sowie der online-Version des Thesaurus Linguae Graecae (TLG), letzteres auch zur Identifikation von Quellen; den Vergleich von verschiedenen Handschriften (Textzeugen), die ein und denselben Text überliefern. Am Ende steht gegebenenfalls ein kleines Specimen einer Textedition.

Zur Vorbereitung:

Hans Eideneier, Ulrich Moennig, Notis Tufexis, Θεωρία και πράξη των εκδόσεων της υστεροβυζαντινής, αναγεννησιακής και μεταβυζαντινής δημόδους γραμματείας. Πρακτικά του Διεθνούς Συνεδρίου Neograeca Medii Aevi Iva. Αμβούργο 28. – 31.1.1999, Herakleio: Πανεπιστημιακές Εκδόσεις Κρήτης 2001

53-435 (E-Learning) **Analyse**  
[NGR M5]  
2st., Fr 16–18, Webseminar

*Angela Gioti*

Das online-Seminar ist Studierenden des MA Neogräzistik vorbehalten. Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig vor Beginn des Semesters Frau Dr. Gioti: [angela.gioti@fu-berlin.de](mailto:angela.gioti@fu-berlin.de).

53-436 **(Summer School) Der Krasopateras im Kodex Vind. Theol. graecus 244: Versuch einer Textausgabe**  
[NGR-M6, GLP-M10]  
2st., 3.–17. September 2018, Ort wird bekannt gegeben

*Ulrich Moennig*

Die Summer School wird für MA-Studierende im Fach Neogräzistik an den Universitäten Hamburg und München sowie der Freien Universität Berlin angeboten. Interessenten melden Sie bitte rechtzeitig vor Beginn des Sommersemesters am 1. April 2018 unter [ulrich.moennig@uni-hamburg.de](mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de) Im Seminar soll der Prozess der Ausgabe eines frühen Textes in neugriechischer Sprache aus einer Handschrift des 16. Jahrhunderts nachvollzogen werden. Zur Vorbereitung und zur Vergabe von Referaten wird es im Laufe der Vorlesungszeit ein Treffen auf einer Online-Plattform geben.

53-437 **(Summer School) Übersetzungstheorie und -geschichte. Das griechische Beispiel**  
[NGR-M6, GLP-M10]  
2st., 3.–17. September 2018, Ort wird bekannt gegeben

*Mariliza Mitsou*

Die Summer School wird für MA-Studierende im Fach Neogräzistik an den Universitäten Hamburg und München sowie der Freien Universität Berlin angeboten. Interessenten melden Sie bitte rechtzeitig vor Beginn des Sommersemesters am 1. April 2018 unter [ulrich.moennig@uni-hamburg.de](mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de)

## Kolloquien

- 53-439 **BA-Abschlusskolloquium** *Ulrich Moennig*  
[NGB-Abschlussmodul]  
1st. n.V.
- 53-440 **MA-Abschlusskolloquium** *Ulrich Moennig*  
[NGR-Abschlussmodul, GLP-M17]  
1st. n.V.

## Sprachlehrveranstaltungen

- 53-441 **Neugriechisch Ib** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB E2, SLM-WB, SG, Master-WB]  
4st., Mo 16-18 Mi 14-16 Raum 11093 *Beginn: 5.4.18*

Die Sprachlehrveranstaltung ist die Fortsetzung von Neugriechisch Ia (WiSe) und wird von einer Übung (53-444) begleitet, bei der Hörverständnis und Sprechen im Mittelpunkt stehen.

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Athen: Νόστος 2012, ISBN 9789607341-20-9(Lektion 9 -13).

- 53-442 **Neugriechisch IIb** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB A4, SLM-WB, SG, Master-WB]  
4st., Di 14-16 Do 16-18 Raum 11093 *Beginn: 4.4.18*

Lehrbuch: Μ. Βαζάκα – Μ. Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα ελληνικά*, Athen: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6

Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-445) begleitet, bei der Hörverständnis und mündlicher Ausdruck im Mittelpunkt stehen.

- 53-443 **Neugriechisch IIIb** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB V4, NGR-M1, GLP-M7, SG, SLM-WB, Master-WB]  
2st., Mo Do 14-16 Raum 11093 *Beginn: 5.4.18*

Im Mittelpunkt der Sprachlehrveranstaltung steht der Umgang mit Originallektüre verschiedener Thematik und unterschiedlichen Sprachstils, die als Vorlage für das Üben des differenzierten mündlichen und schriftlichen Ausdrucks im Neugriechischen dienen wird. Parallel dazu gewinnen die Teilnehmer/innen einen Gesamtüberblick der neugriechischen Grammatik. Arbeitssprache: Neugriechisch

Verwendet werden: Μάρθα Βαζάκα - Μαρίνα Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα Ελληνικά*, Athen: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6 (ab Lektion 15) und Πέτρος Μάρκαρης, *Η Αθήνα της μιας διαδρομής*, Athen: Εκδόσεις Γαβριηλίδης 2013, ISBN 978-960-336-982-0 (Erstausgabe: Petros Markaris, *Quer durch Athen. Eine Reise von Piräus nach Kifisia*, Carl Hanser Verlag, München 2010, ISBN 978-3-446-23560-1)

- 53-444 **Übung zu Neugriechisch Ib** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB E2, SLM-WB, SG, Master-WB]  
2st., Mi 16-18 Raum 11093 *Beginn: 5.4.18*

53-445 **Übung zu Neugriechisch IIb**  
[NGB A4, SLM-WB, SG, Master-WB]  
2st., Di 16-18 Raum 11093 *Beginn: 3.4.18*

*Ioanna Mavrogeorgi*

## **Sprachkurse Altgriechisch und Latein**

53-421 **Griechisch I a + b (Grammatik für Anfänger)**  
BA-KPh: E07  
BA-LAGym: LAT-3  
NGB A5;  
SG-SLM, SLM-WB, KPh-W  
ab WiSe 16-17: LAT-07  
4st. Mo/Mi 16 – 18 Mo Ü35-12002 / Mi 00093 *Beginn: 4.4.18*

*Gaia Castaldi*

53-422 **Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)**  
BA-LAGym: LAT-3; ab WiSe 16-17: LAT-07  
BA-KPh: E07  
NGB A5  
SG, SLM-WB, Master-WB  
4st. Mi 18-20/Fr 16-18 Ü35 - 11093 *Beginn: 4.4.18*  
Griechisch I: Lehrbuch Kantharos

*Catharina Opitz*

53-423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I  
(Graecumsvorbereitung)**  
BA-LAGym: GRI-3,  
ab WiSe 16-17: GRI-03, LAT-08  
[BA-KPh: E08]  
SLM-WB, Master-WB  
2st. Di 12 - 14 Ü35 - 11093 *Beginn: 3.4.18*

*Klaus Lennartz*

53-424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II  
(Graecumsvorbereitung)**  
BA-LAGym: GRI-3, ab WiSe 16-17: GRI-03, LAT-08  
BA-KPh: E08  
SLM-WB, Master-WB  
2st. Fr 12 - 14 Ü35 - 11093 *Beginn: 6.4.18*

*Klaus Lennartz*

Die Lateinkurse finden an der VHS (Uni) statt.